

Journal für  
**Urologie und Urogynäkologie**

Zeitschrift für Urologie und Urogynäkologie in Klinik und Praxis

**Editorial**

Böhmer F, Primus G

*Journal für Urologie und*

*Urogynäkologie 2010; 17 (Sonderheft*

*4) (Ausgabe für Österreich), 4*

**Homepage:**

**[www.kup.at/urologie](http://www.kup.at/urologie)**

**Online-Datenbank mit  
Autoren- und Stichwortsuche**

**Indexed in Scopus**

**Member of the**



**[www.kup.at/urologie](http://www.kup.at/urologie)**

**Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz**

**P. b. b. 022031116M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz**

**Erschaffen Sie sich Ihre  
ertragreiche grüne Oase in  
Ihrem Zuhause oder in Ihrer  
Praxis**

**Mehr als nur eine Dekoration:**

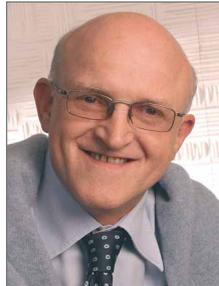
- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,  
Kräuter und auch Ihr Gemüse  
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller  
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz  
ohne grünen Daumen?

**Dann sind Sie hier richtig**





Prof. Dr. Franz Böhmer



Univ.-Doz. Dr. Günter Primus

## Editorial

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege!

Für die **Jubiläumstagung der Medizinischen Kontinenzgesellschaft Österreich (MKÖ)** haben die Organisatoren einen thematischen Überblick von physiologischen und pathologischen Veränderungen und deren Auswirkungen auf die Betroffenen bei „**Blasen- und Darmfunktionsstörungen im Lebenslauf**“ gewählt.

Es ist eine Besonderheit aller Jahrestagungen, dass die jeweiligen Problemstellungen inter- bzw. transdisziplinär abgehandelt werden, da ja Funktionsstörungen und Erkrankungen in diesem Bereich nicht nur eine somatische, sondern auch eine psychische, soziale und ökonomische Dimension haben und die Selbsthilfefähigkeit der Erkrankten wesentlich beeinflussen.

Auch nach 20 Jahren Bemühens, Erkrankungen im Bereich von Harnblase und Darm, die Auswirkung auf die Kontinenz haben, in das Grundkonzept der medizinischen Berufe zu integrieren, ist weiterhin viel Aufklärungsbedarf und Überzeugungsarbeit notwendig.

Aufgrund der demographischen Entwicklung ist die Inkontinenz in beiden Ausprägungen von epidemischem Ausmaß und muss enttabuisiert, und sinnvolle, ökonomisch vertretbare Konzepte zur Behandlung müssen etabliert werden.

Es ist daher von essenzieller Bedeutung, dass die angesprochene Thematik bereits in die Basisausbildung aller Gesundheitsberufe integriert, und im Sinne des lebenslangen Lernens auf die aktuellen Entwicklungen geachtet wird.

Medizinische Erkenntnisse müssen aber auch in der Praxis sinnvoll umsetzbar sein, daher sind gleichfalls die Krankenversicherungsträger aufgefordert, entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen, die es den Hausärzten erlauben, sich dieser Thematik intensiv zu widmen. Anderenfalls wird sich Inkontinenz „zu einem sozioökonomischen Problem“ entwickeln, welches unser derzeitiges Gesundheitssystem nicht mehr bewältigen kann.

Wie bei allen anderen Erkrankungen stellt auch hier die frühzeitige Diagnose den Schlüssel zum Erfolg dar. Dies bedarf jedoch einer besonderen Sensibilität bei der Anamnese und dem darauffolgenden diagnostischen Prozedere. Jedenfalls ist die Basisuntersuchung für den Geübten ohne größeren technischen und ökonomischen Aufwand möglich, so dass damit für einen Großteil der Betroffenen eine suffiziente Therapie folgen kann. Bei komplexeren Fragestellungen bedarf es einer aufwendigeren Diagnostik, aber auch hier stehen dem Experten eine Reihe therapeutischer Optionen zur Verfügung, die ein aktives Vorgehen rechtfertigen.

Blasen- und Darmfunktionsstörungen sind Erkrankungen, die in jedem Lebensalter auftreten können, wobei die Behandlung im höheren Lebensalter eine besondere Herausforderung darstellt. Tagungen wie diese sind daher von eminenter Bedeutung, sowohl in medizinischer, pflegerischer, therapeutischer als auch sozialpolitischer Hinsicht.

Prof. Dr. Franz Böhmer

Univ.-Doz. Dr. Günter Primus

# Mitteilungen aus der Redaktion

## Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

## e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

## Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)